

ken, und gebrenntes Hirschhorn, gedorrtes Boock-Blut, jedes 4. Loth; dieses alles mache zu zarten Pulver, und misch untereinander, so ist es fertig. NB. Wann ein Mensch die Ruhr, oder den Durchbruch hat, soll man ihm von diesem Pulver 2. oder 3. Messerspitze voll, auch weniger, nach dem das Alter ist, in ausgebreimten Eichenen Laub-Wasser eingeben.

Item: Das Wasser.	fol. 11.	Num. 26.
Item: Die Ruhr-Latwergen.	fol. 57.	Num. 9.
Item: Das Cardobenedict-Öel.	fol. 61.	Num. 6.
Item: Die Öel.	fol. 66. 67.	Num. 14. 15. 16. 17.
Item: Das Öel.	fol. 69.	Num. 23.
Item: Das Öel für die rothe Ruhr.	fol. 70.	Num. 28.
Item: Die Ruhr-Salben.	fol. 83.	Num. 21.
Item: Die Salben.	fol. 87.	Num. 31. 32.
Item: Das Pulver für Blüten und Ruhr.	fol. 94.	Num. 8.
Item: Das Pulver.	fol. 104.	Num. 45.
Item: Das Pulver für die rothe Ruhr.	fol. 105. 106.	Num. 51. 52. 53.
Item: Der Rauch.	fol. 11.	Num. 7.
Item: Terra Sigillata.	fol. 128.	Num. 23.
Item: Die Clystier.	fol. 144.	Num. 9.
Item: Das folgende Mittel.	fol. 414.	Num. 4.

Für das Reissen ein bewährte Kunst.

Die Diata, wie in der rothen Ruhr, ohne der stopffenden Sachen.

N. 1. Wer das Reissen hat.

Nehme 6. Loth Ruchel-Zucker, und so viel frisches Wasser in einem Becher, laß einen Sud thun, und also warmer getruncken.

N. 2. Ein anders.

Nimm Gundelreben, hack sie klein, und schlag ein Ey daran, und back es, gib es zu essen, und darauf gefast.

N. 3. Mehr ein anders.

Christlich nimm Benedischen Theriac, ungefehr einer Haselnuß groß, frisches Schaaf-Roth, vor einen Mann 9. Kügerl, vor ein Weib 5. in ein guten Rosen-Essig durcheinander zerriben, gleich einem Syrup, nüchtern ein kleines Trüncel gethan, und darauf 2. Stund gefast, und geschwitz.

N. 4. Ein anders.

MAn nehme einen Laib Brod, so warm er von Ofen kommt, nimm die Schmollen geschwind heraus, und thue es in einen Brenn-Hut, dann gib das Wasser zu trincken, ist auch gar gut vor die rothe Ruhr.

N. 5. Noch ein anders.

Sem, nimm eine gute Muscatnuß, dörr sie wohl, nimm sie hernach ganzer ein, oder mit was du sie einbringen kanst, leg dich nieder, und schwiße darauf, es wird gleich besser.

N. 6. Vor das Reissen.

Nimm ein recht's Hüner-Koth, und sied es in einer Suppen, seyhe es sauber durch, und gib es zu trincken.

N. 7. Ein anders darvor.

MAn nimmt grosse Kletten-Wurzen 8. Loth, Senetblätter 3. Loth, darauf zu gießen den besten Mosler-Wein drey Seidl, frisches Wasser 1. Seidl, in einem wohlvermachten Haffen zu siedern, bis halben Theil einsiedet, hernach durchgeseihen, starck ausgedruckt, täglich frühe ein halb Seidl warm zu nehmen, dieses muß zum wenigsten 14. Tag nacheinander continuirt werden, und soll genommen werden frühe in dem Beth, darauf allzeit ein Stund lang zu schwitzen, Nachmittag aber wird es ein wenig laxieren.

N. 8. Vor das Reissen und Stechen.

Nah ein Haber in einem Pfändl wohl rösten, thue ihn in ein leines Säckel, leg es für das Reissen auf den Bauch.

N. 9. Das schwarze Wasser vor das Reissen.

Nimm 2. Löffel voll Gewürz-Nägerl, stoß solche gar klein, thue ein Trinck-Glas den besten Wein, so man haben kan, darzu, 1. Glas voll des stärckesten Brandwein, ein Glas voll des stärckesten und schärffesten Essig, diese 3. alle auf die gestoffene Nägerl gegossen, in ein Häferl gethan, und bey einem Feuer durch und durch lassen warm werden, aber beyleib nicht siedern, so ist es fertig, heb es in einem Glas auf, und wann eine Persohn grosses Reissen oder Magenwehe hat, soll man von diesem Wasser etwas warm machen, ein weiches Brod oder Tuch darein tuncken, und also warmer übergelegt, es ist auch gut für das Brechen, es sey ein Brechen, was vor eines es wolle.

N. 10.

N. 10. Vor das Reissen.

Einen Zunder von einer Lichtbüßen, dieses schütt man zusammen in ein Baum=Del, und röst es, alsdann nimm man ein Eyrlar, und schlägt es fainet ab, und dieses alles hernach zusammen warmer übergelegt auf den Nabel und Keyh. Dieses ist auch gut vor das Fließen, aber wann das Fließen ist, so nimm man doch darunter pulverisirten Agstein, Beyrauch und Ofen=Kueß. Man nimm auch den Büßen von einer ausgebrenten Inschlicht=Kerzen ein.

- | | | |
|---|-----------|--------------|
| Item: Für das Reissen ist gut das Brod= | | |
| reissende Wasser | fol. 19. | Num. 46. |
| Item: Das Wasser | fol. 25. | Num. 63. |
| Item: Rosoli | fol. 32. | Num. 6. |
| Item: Das köstliche Benedict=Del | fol. 61. | Num. 6. |
| Item: Das Del | fol. 69. | Num. 24. |
| Item: Das Braunnünken=Del | fol. 69. | Num. 25. |
| Item: Das reissende Del | fol. 70. | Num. 26. |
| Item: Die Salm | fol. 80. | Num. 16. |
| Item: Die reissende Unterwachs=Salben | fol. 85. | Num. 26. 27. |
| Item: Die edlen Pillulen | fol. 137. | Num. 28. |

Vor das Rothlauff oder Schön muß man auf alle Weiß zum Schwitzen einnehmen.

N. 1. Für das Rothlauff.

Nimm Hollerblühe= Wasser, darunter schabe Benedische Saiffen, mit einem Besen= Rützel untereinander geschwungen, oder geklopfft, bis es starck fainet, darnach diesen Schaum auf ein blaues Papier gestrichen, und in dem Luft gedörret, dann dieses Papier übergelegt.

N. 2. Ein anders.

Sem nimm rockenes Mehl, übertrückers wohl in ein Pfändl, thue Saffran, und rothe Terra Sigillata gepulvert darunter, streue es auf ein Tüchel, und leg es über.

N. 3. Mehr ein anders.

Sem nimm, Schnecken= Häusel, und gebrennten Ofen=Leim, des Leim 2. Theil, der Häusel ein Theil, zu Pulver gestossen, auf ein Tuch gesäet, und über das Rothlauff gelegt, wo es offen ist, das Wenig= Pflaster gebraucht.

N. 4.